

Interesse. Am Fürstenberge liegt der Fürstenbrunnen, wo der Ritter Kunz von Kauffungen mit seinen Gefellen 1455, den 8. Juli, vom Köhler Georg Schmidt gefangen und dadurch der Prinz Albert aus ihren Händen befreit wurde. Der Brunnen ist daher gefaßt und mit einer steinernen Einfassung versehen worden, in welche die Geschichte der Befreiung in Stein gehauen ist. Einige Bilder aus der damaligen Zeit, die den Köhler Georg Schmidt und den Prinzen Albert vorstellen, erinnern den Besucher des danebenstehenden Häuschens an die Geschichte des Prinzenraubes.

### 3) Das Eisenbahnwesen in der Nähe von Schlettau.

Wenn schon durch die Eisenbahn, welche von Zwickau nach Schwarzenberg geführt worden ist, der Verkehr in hiesiger Gegend ein viel lebhafterer wurde, so hat sich dies noch mehr gesteigert, seit dem die Bahn von Annaberg nach Chemnitz in Betrieb gesetzt ist, 1. Febr. 1866. Denn nicht nur, daß dadurch dem Reisenden manche Erleichterung und Bequemlichkeit verschafft wird und die romantischen Gebirgsgegenden mit ihren mannigfachen Abwechslungen und Naturschönheiten manchen Touristen anziehen werden, so erhalten die Bewohner der Gebirgsgegend auch die Erzeugnisse des Tieflandes auf schnellerem und billigerem Wege, während für die Erzeugnisse und Production des Gebirges rascherer und lohnenderer Absatz in Aussicht steht. Wenn nun vollends, wie sicher zu hoffen ist, mit der Annaberg-Chemnitzer Bahn die Bahn nach Böhmen in Verbindung gebracht wird, so wird uns dann das reiche Böhmen mit seinem Getreidelande, seinen Obstgärten, Waldungen und Braunkohlenlagern aufgeschlossen und die Verkehrsstraßen werden dann ganz andere und günstigere. Gewiß wird dann auch Schlettau den un-